Diverse Informationen = Informations diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **75 (1984)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

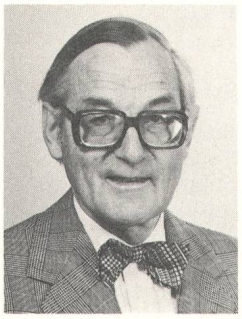
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4.3

BKW: Zum Rücktritt von Direktor Gottfried Hertig



Ende Juni dieses Jahres trat Herr Direktor Gottfried Hertig, Notar, infolge Erreichens der Altersgrenze von seinem Amt als Leiter der Direktion II und als Mitglied der Geschäftsleitung zurück. Er kann mit Stolz und Genugtuung auf ein erfolgreiches und erfülltes Wirken zurückblicken. Herr Hertig trat am 1. April 1947 als junger Notar in die Dienste der BKW ein und hat im Laufe der Jahre in verschiedenen Chargen die bemerkenswerte Entwicklung der BKW mitgemacht.

Direktor Hertig stand zuletzt als Leiter der Direktion II den Bereichen Rechtswesen (mit Steuern, Versicherungen, Liegenschaften und Hochbaudienst), Personalwesen und Sozialversicherung vor. In dieser Eigenschaft war er auch Präsident der Pensionskasse und der Krankenkasse, Verwaltungsratspräsident der Mangana AG und Präsident des Personalfonds und leitete die Verhandlungen mit den Sozialpartnern (Betriebskommission und Angestelltenverband).

Der Zurückgetretene vertrat die BKW in zahlreichen Verbänden und Kommissionen, von denen vor allem die langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Präsident (von 1967 bis 1977) der INFEL, der früheren Elektrowirtschaft, Zürich, die Mitgliedschaft im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen des VSE (Personalkommission 1964 bis 1984, Rechtskommission 1951 bis 1964 und Versicherungskommission 1962 bis 1979, ab 1965 als Präsident), die Tätigkeit im Vorstand des Verbandes Industrieller Arbeitgeber von Bern und Umgebung sowie auf internationaler Ebene die Mitwirkung in der Versicherungskommission der UNIPEDE (1966 bis 1980) zu erwähnen sind. Gottfried Hertig vertrat die BKW zudem in verschiedenen Verwaltungsräten der Partnergesellschaften.

Herr Direktor Hertig hat während 37 Jahren unsere Unternehmung entscheidend mitgeprägt. Er hat seine Aufgabe als Mitglied unserer Geschäftsleitung, die ihm Freude bereitete, ernst genommen und hat die Direktion II mit den vielseitigen Aufgaben souverän und mit innerem Engagement geleitet. Im Namen der Geschäftsleitung spreche ich Gottfried Hertig für die schöne Zusammenarbeit und für das erfolgreiche Wirken nicht zuletzt auch im Interesse der bernischen und schweizerischen Elektrizitätswirtschaft Dank und Anerkennung aus. *Rudolf von Werdt*, BKW

4.3

Bernische Kraftwerke AG (BKW)

Als Nachfolger des altershalber auf Ende Juni dieses Jahres zurückgetretenen Herrn Gottfried Hertig wählte der Verwaltungsrat mit Amtsantritt auf 1. Juli 1984 und mit Beförderung zum Direktor auf diesen Zeitpunkt *Herrn Heinz Raaflaub*, Fürsprecher und Notar, bisher Leiter der Rechts- und Liegenschaftsabteilung.

4.3

Gemeindewerke Pfäffikon ZH

Betriebsleiter Christian Kradolfer ist auf Ende Juni 1984 aus dem Betrieb ausgetreten.

Diverse Informationen
Informations diverses

2.54

Viktor Kaplan – ein grosser österreichischer Erfinder

Die Verwendung von elektrischer Energie ist heute eine Selbstverständlichkeit. Dass uns elektrischer Strom in derartigem Umfang zur Verfügung steht, verdanken wir zum grössten Teil der Nutzung der Wasserkraft mit Hilfe von Wasserturbinen.

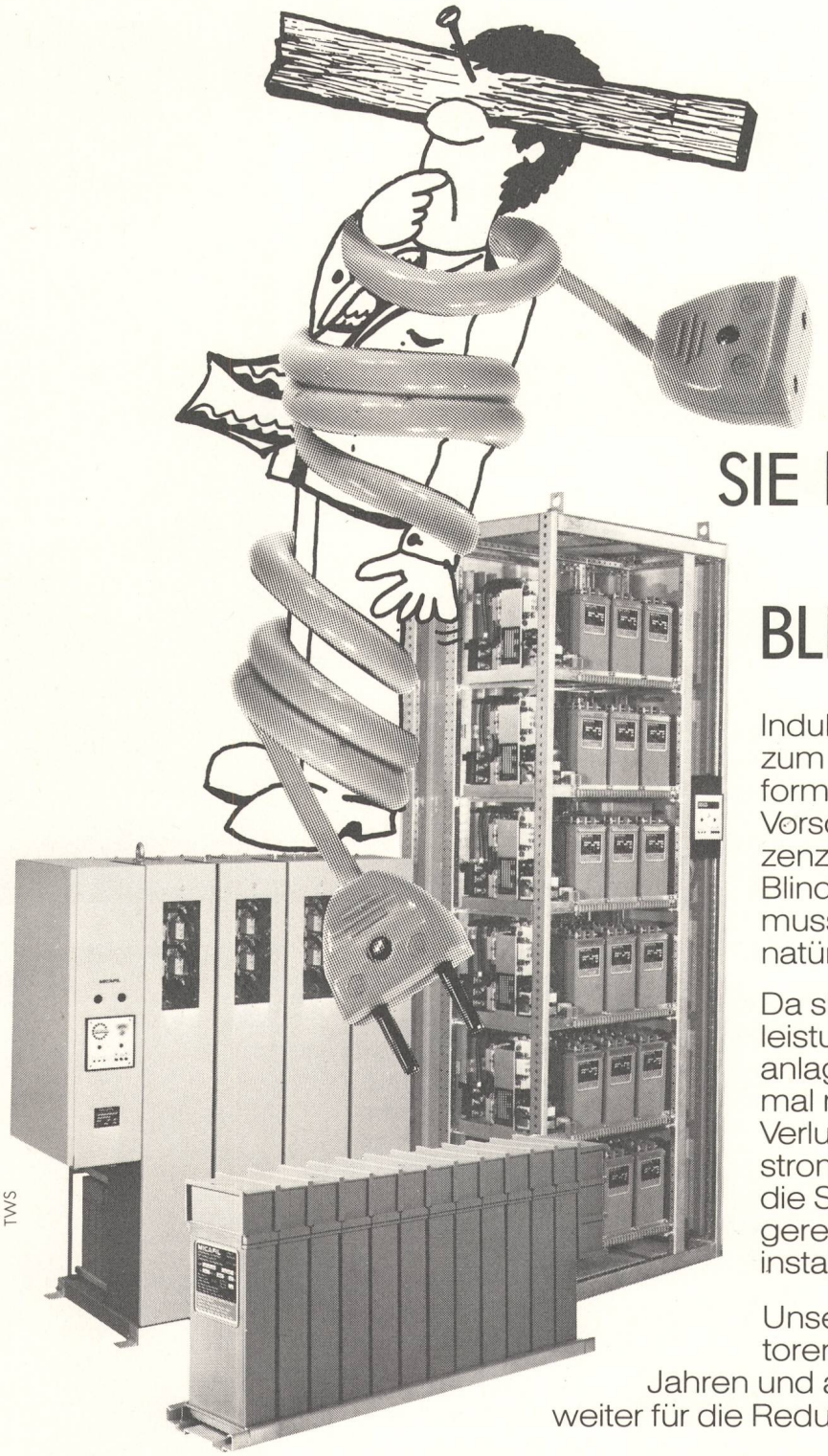
Um die Jahrhundertwende war es die Francis-Turbine, die eine wirtschaftliche Nutzung der Wasserkräfte in grösserem Umfang überhaupt erst ermöglichte. Der wirtschaftliche Ausbau grösserer Wasserkräfte mit kleinerem und mittlerem Gefälle und wechselnder Wassermenge war erst mit der Kaplan-Turbine möglich. Diese Turbine ist das Lebenswerk von Professor Dr. Viktor Kaplan, dessen Todestag sich am 23. August zum fünfzigstenmal jährt.

Die von dem 1876 geborenen Kaplan in seinem Turbinenlaboratorium in Brünn entwickelte Turbine – das Laufrad ist als Propeller ausgebildet und hat verdrehbare Schaufeln – erfüllte alle bis dahin fehlenden Anforderungen nach hohen Drehzahlen und hohen Wirkungsgraden.

Die erste für die Praxis bestimmte Kaplan-Turbine wurde 1919 in einer Strickgarnfabrik in Niederösterreich in Betrieb genommen und lief dort bis 1955.

Nach der Bewältigung grosser technischer und patentrechtlicher Schwierigkeiten wurde 1925 die erste grosse Kaplan-Turbine mit 5,8 m Durchmesser und einer Leistung von 11 200 PS im Kraftwerk Lilla Edet in Schweden in Betrieb genommen. Damit war der Weg zum Welterfolg frei.

Heute wäre die Nutzung der Wasserkraft in der ganzen Welt ohne Kaplan-Turbine nicht mehr denkbar. Allein 50% der elektrischen Energie aus Wasserkraft kommen weltweit aus Laufkraftwerken, und diese werden mit Kaplan-Turbinen betrieben. *Bm*



ZAHLEN SIE NICHT BLIND FÜR BLINDSTROM!

Induktive Stromverbraucher, zum Beispiel Motoren, Transformatoren, Schweissgeräte, Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen usw., benötigen Blindstrom. Dieser Blindstrom muss erzeugt, übertragen und natürlich auch bezahlt werden.

Da sind die MICAFIL-Blindleistungs-Kompensationsanlagen richtig. Sie liefern, einmal montiert, mit minimalsten Verlusten kostenlos den Blindstrom. Dazu garantieren sie die Sicherheit, umweltschutzgerechte Kondensatoren installiert zu haben.

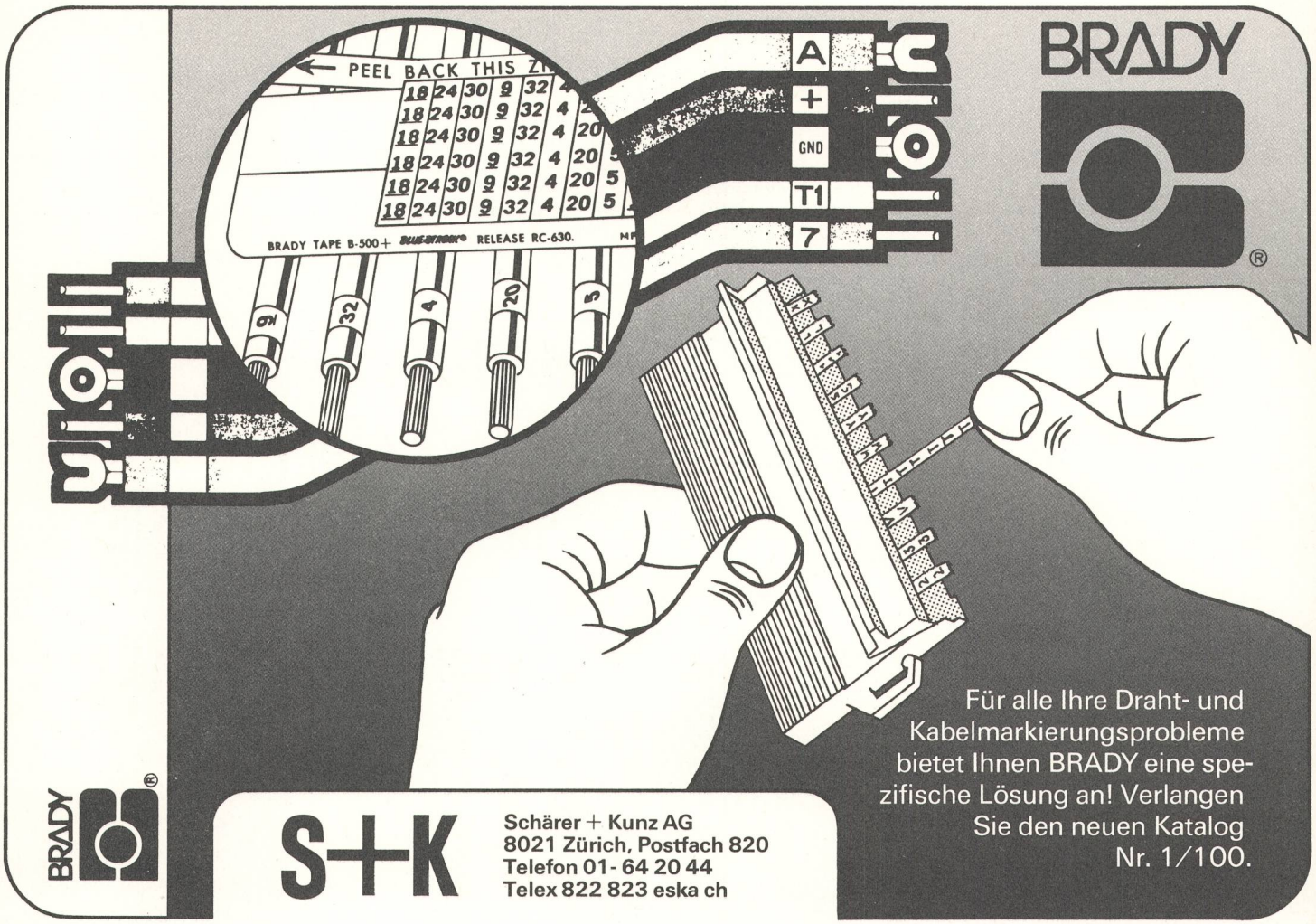
Unsere Schweizer Kondensatoren amortisieren sich in 2–3 Jahren und arbeiten dann wartungsfrei weiter für die Reduktion Ihrer Betriebskosten.

Sprechen Sie mit den MICAFIL-Fachingenieuren, die Ihnen jederzeit für eine unverbindliche, individuelle Beratung und mit ausführlichen Unterlagen zur Verfügung stehen.

Verlangen Sie telefonisch ein Gespräch, Telefon 01/435 61 11, am besten noch heute.

MICAFIL

Micafil AG
Badenerstrasse 780
CH-8048 Zürich
Telefon: 01/435 61 11 · Telex: 822 163



Wachendorf AG, Technischer Grosshandel, 4002 Basel

Seit über 100 Jahren steht das Wachendorf-Fabrikations- und -Lieferprogramm im Dienst der schweizerischen Industrie.

In den Sparten Kautschuk, Kunststoffe, Asbest und Elektrotechnik liefert Wachendorf eine Vielzahl von hochwertigen Produkten, die aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind.

Wachendorf-Lieferprogramm:

Kautschuk: Schläuche, Armaturen, Platten, Profile, Arbeitsschutz, Dichtungen...

Kunststoffe: Platten, Stäbe+ Profile aus Acrylglas, PVC, Polycarbonat, Polyamid, Polyacetal, Polyaethylen, Teflon, Polystyrol, ABS, Filterkerzen, Epoxy+ Polyester, faserverstärkt...

Asbest: Platten, Packungen, Gewebe, Dichtungen, Asbest-Substitute...

Elektrotechnik: Geräteschalter, Kollektoren, Stator- + Rotorbleche, Flächen-Isolationen, Oberflächen-Heizungen, Spulenkörper, Silikon-Vergussmassen, Kohlebürsten, Bürstenhalter, Schicht-Pressstoffe, Print-Reinigungsmittel...

Eine Wachendorf-Spezialität: Herstellung einbaufertiger Teile aus allen aufgeführten Werkstoffen.

Wachendorf

Tel. 061 42 90 90